

Antrag

der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD

Situation des Konzerns und der Beschäftigten bei Vivantes – Integration der Tochterunternehmen

Der Senat wird aufgefordert, eine schnellstmögliche Integration der Tochterunternehmen von Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH durchzuführen und die hierfür notwendigen Voraussetzungen zu schaffen:

1. Schrittweise soll vergleichbar mit der Charité-Tochtergesellschaft CFM auch bei Tochterunternehmen von Vivantes das Entgeltniveau des Tarifvertrags des öffentlichen Dienstes (TVöD) erreicht werden. Das Abgeordnetenhaus sieht die Tarifvertragsparteien hierfür in einer gemeinsamen Verantwortung.
2. Es ist durch den Senat darzustellen, welche Voraussetzungen für die Rückführung zu schaffen sind. Dem ist eine Zeitplanung und Kostenschätzung beizufügen.
3. Die Unternehmen sind weiter zu konsolidieren und wirtschaftlich gut aufzustellen.

Begründung:

Die schnellstmögliche Integration der Tochterunternehmen der landeseigenen Krankenhäuser in die Mutterunternehmen soll weiterhin gute Arbeitsbedingungen in den landeseigenen Gesundheitseinrichtungen sicherstellen.

Die schrittweise Angleichung der Löhne bei den Beschäftigten der Charité Facility Management (CFM) ist ein Erfolg für die Belegschaft. Dies wird als ein erster Schritt gesehen.

Für uns gilt der Grundsatz gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Wir wollen keine Schlechterstellung der Beschäftigten. Die Beschäftigten der landeseigenen Krankenhäuser leisten eine für diese Stadt und ihre Menschen wertvolle Arbeit, dies gilt es anzuerkennen.

Das Abgeordnetenhaus unterstreicht das Ziel einer schnellstmöglichen Integration der Tochterunternehmen von Vivantes. Um dies realistisch und verantwortungsvoll umsetzen zu können, sind zunächst die notwendigen wirtschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen.

Berlin, den 29. April 2026

Stettner Zander
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU

Saleh König Meyer
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der SPD